



## Durchführung eines Durlacher PV-Dächer-Programms unter Einbindung regionaler Bürgerenergiegenossenschaften

B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion  
eingegangen am: 15.11.2021

Vorlage Nr.: **2021/0007**  
Verantwortlich: **Dez. 5**  
Dienststelle: **UA**

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	19.01.2022	6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Kurzfassung

Die Initiative eines Photovoltaik (PV)-Dächer-Programms für Durlach wird ausdrücklich begrüßt. Die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) bietet an, zusammen mit dem Stadtamt Durlach auf Unternehmen sowie Eigentümerinnen und Eigentümer der aussichtsreichsten Gebäude zuzugehen. Im Rahmen der PV-Offensive bietet die KEK für alle Zielgruppen passende Beratungsangebote in Kooperation mit dem PV-Netzwerk und der Kompetenzstelle Energieeffizienz Mittlerer Oberrhein an.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein  Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input checked="" type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorsthema
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KEK

## **Ergänzende Erläuterungen**

### Zu Ziffer 1

Aus Sicht der Verwaltung ist die Initiative eines PV-Dächer-Programms für Durlach als Baustein der Karlsruher PV-Offensive sehr zu begrüßen. Die im Klimaschutzkonzept verankerte Zielstellung sieht einen erheblichen Ausbau der installierten Photovoltaik-Leistung im Stadtkreis Karlsruhe bis 2030 vor. Dazu sind Anstrengungen auf allen Ebenen notwendig. Die KEK bietet an, die großen und für PV geeigneten Dächer in Durlach zu identifizieren und zusammen mit dem Stadtamt Durlach auf die jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer der aussichtsreichsten Gebäude zuzugehen sowie örtliche Akteure mit Multiplikatorfunktion für den PV-Ausbau anzusprechen. Dabei bietet die KEK für alle Zielgruppen passende Beratungsangebote in Kooperation mit dem PV-Netzwerk und der Kompetenzstelle Energieeffizienz Mittlerer Oberrhein an. Beratungen können im Beratungszentrum der KEK stattfinden oder auch im Rahmen von Aktionstagen in Durlach.

In Grötzingen ist in diesem Jahr das Projekt „Sonnendorf“ als Initiative des Naturtreffs Grötzingen mit dem Fokus auf den PV-Ausbau gestartet. Erste Erfahrungen aus diesem stadtteilbezogenen Projekt, zum Beispiel der gezielten Ansprache von Gewerbebetrieben mit großen Dachflächen, werden im Frühjahr 2022 vorliegen und können für eine Aktion in Durlach genutzt werden.

Die PV-Belegung der Friedhofskapelle in Durlach-Aue ist bereits als städtisches PV-Projekt für 2022 eingeplant.

Weitere Untersuchungen wurden bereits bei städtischen Liegenschaften im Weiherhofareal vorgenommen:

Beim Weiherhofbad sind die Dachlasten voraussichtlich bereits ausgeschöpft. PV-Folienmodule könnten hier eine Möglichkeit darstellen, die statischen Grenzen einzuhalten. Im direkten räumlichen Zusammenhang stehen das Feuerwehrrhaus Durlach und die Weiherhofhalle. Beide Gebäude haben eine gemeinsame Energiezentrale und die Stromversorgung läuft über die Weiherhofhalle. Die KEK hat bereits 2021 das Solarpotenzial aller Feuerwehrhäuser geprüft und einen Eignungsbericht erstellt. Für das Feuerwehrhaus ist das Potenzial als hoch einzustufen, allerdings sind die statischen Voraussetzungen noch zu klären. Eine PV- Belegung soll jetzt zusammen mit der Weiherhofhalle näher geprüft werden.

### Zu Ziffer 2

Wenn private Gebäudebesitzende eine PV-Anlage nicht selbst finanzieren und installieren möchten, können sie insbesondere bei größeren Dachflächen diese für eine PV-Belegung verpachten, zum Beispiel wie im Antrag genannt an eine Bürgerenergiegenossenschaft. Die KEK weist in Beratungsgesprächen bereits jetzt schon auf die Möglichkeit einer solchen Verpachtung hin. In der Region mittlerer Oberrhein, teilweise auch schon direkt in Karlsruhe, sind folgende Bürgerenergiegenossenschaften mit PV-Projekten aktiv: BEG Durmersheim, BEG Karlsruhe-Ettlingen, BEG Kraichgau, BEG Naturstrom Rheinstetten, Bühler Bürgerenergiegenossenschaft und Mittelbadische Energiegenossenschaft.

Die Nutzung städtischer Dächer für Externe ist derzeit nicht möglich. Die PV-Taskforce der Stadt hat dieses Thema bereits intern adressiert. Allerdings überwiegen aus Sicht des Amts für Hochbau und Gebäudewirtschaft (HGW) nach wie vor die Argumente, die gegen eine Überlassung städtischer Dachflächen sprechen, zumal die die bisherige Praxis der eigenen

Errichtung und des Betriebs von PV-Anlagen einen wichtigen Ansatzpunkt zur Erreichung der Klimaneutralität der Stadtverwaltung darstellt. Der hierfür intensivierte PV-Ausbau auf städtischen Dächern in Höhe von mindestens 500 kWp pro Jahr wird durch HGW auf Basis des Klimaschutzkonzeptes umgesetzt und durch zusätzliche Mittel des städtischen Klimaschutzbudgets finanziert. Hinzuweisen ist in dem Zusammenhang auch, dass die zur Gestattung eher geeigneten großen Schrägdächer von HGW gerade beplant werden und einen sehr hohen Bedarf zur gestalterisch und denkmalpflegerisch hochwertigen Umsetzung zeigen, zumindest in den sichtbaren Dachflächen.

### Zu Ziffer 3

Derzeit gibt es keine finanzielle Beteiligungsmöglichkeit an PV-Anlagen für Bürgerinnen und Bürger im Stadtkreis. Die KEK hat aus dem Klimaschutzkonzept den Auftrag, Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten zu prüfen und zu schaffen. Gemeinsam mit den Energieagenturen der betreffenden Landkreise arbeitet die KEK derzeit an einem Konzept für die gesamte Region Mittlerer Oberrhein. Die KEK nimmt die Idee einer Beteiligung Durlacher Bürgerinnen und Bürger als Perspektive in die aktuellen Gespräche mit auf.